

Fislisbach: Die Spitex Heitersberg präsentiert ihren Jahresbericht. Die Institution ist stark gewachsen

Spitex Heitersberg zieht nach Mellingen

Die Spitex Heitersberg platzt in Fislisbach aus allen Nähten. Sie braucht mehr Räume. Auf Ende 2026 erfolgt der Umzug von Fislisbach nach Mellingen.

Die Spitex Heitersberg ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die Mitarbeiterzahl hat sich in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt. Der Standort in Fislisbach ist daher zu klein geworden. Um dem akuten Platzmangel entgegenzuwirken, wurde bereits ein älteres Wohnhaus mit Büro- und Besprechungsräumen dazu gemietet. Zusätzlich wird bei Engpässen auf das Feuerwehrlokal und auf Räume der katholischen und reformierten Kirchgemeinde ausgewichen. Das ist aber wegen der Arbeitsabläufe nicht optimal. Seit fünf Jahren ist die Spitex Heitersberg deshalb daran, nach einem neuen Standort zu suchen. «Es werden nicht mehr viele Gebäude mit grösserer Gewerbefläche gebaut», sagt Lukas Fus, Präsident der Spitex Heitersberg. Verschiedene Aufrufe in Medien, auch im «Reussbote», folgten. Dank einem solchen Aufruf erhielten die Verantwortlichen ein Angebot aus Mellingen. Der Standort befindet sich im Gheid direkt neben Kulturland. Die Bürofläche beträgt 1000 Quadratmeter. Der Spatenstich ist auf den 6. Juni angesetzt. «Die Spitex Heitersberg wird voraussichtlich Ende 2026 nach Mellingen umziehen», so Fus. «Der Vorteil des neuen Standorts ist, dass alles unter einem Dach ist und wir so die Schnittstellen kurz halten können.» Am Mellingener Standort werden auch bereits bestehende psychiatrische Gruppentreffen vom zusätzlichen Platz profitieren.

Pflegen von Angehörigen

Anfang 2024 hat die Spitex Heitersberg ein Pilotprojekt gestartet und pflegende Angehörige angestellt. Im letzten Jahr wurden rund 15 Anfragen geprüft. Per



Präsident Lukas Fus und Geschäftsführerin Claudia Wippl freuen sich, dass die Spitex Heitersberg Ende 2026 ihren Standort in Mellingen hat. Foto: dg

31. Dezember waren drei Personen angestellt. Ziel ist es, die Pflegearbeit von Angehörigen finanziell wertzuschätzen und ihre Sozialleistung zu sichern. Im Fokus stehen vor allem berufstätige Menschen, die ihre Arbeitszeit reduzieren, um ihre Angehörigen zu pflegen. Die Spitex begleitet pflegende Angehörige nach einer Anstellung professionell – sowohl fachlich als auch psychosozial, weil die Realität zeigt, dass Angehörige oft an ihre Grenzen stossen. Um dies zu verhindern, braucht es mehr als Anerkennung. Helfen können Rahmenbedingungen mit geziel-

ten Entlastungsangeboten und unkomplizierten Anstellungsbedingungen. Die Arbeit von pflegenden Angehörigen ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Gesundheits- und Sozialsystems. Sie ermöglicht gleichzeitig, dass viele Menschen in ihrer gewohnten Umgebung leben und eine persönliche und liebevolle Pflege und Betreuung erfahren. «Wir sind davon überzeugt, dass eine Anstellung von pflegenden Angehörigen ein sinnvoller Schritt ist, um Fachkräfte zu entlasten und Betroffenen zu helfen, gesund zu bleiben», führt Geschäftsführerin Claudia Wippl aus.

Fachkräftemangel vorbeugen

Die Spitex Heitersberg beschäftigt rund 120 Angestellte und ist eine der grössten Spitex-Organisationen im Kanton. 2024 wurden 945 Klientinnen und Klienten betreut. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, werden Anreize, wie zum Beispiel flexible Arbeitsmodelle, interne Entwicklungsmöglichkeiten, Teamkultur und Offenheit, geschaffen. Mitarbeitende sollen gerne in der Organisation arbeiten und langfristig im Betrieb bleiben. «Es ist entscheidend, dass Mitarbeitende nicht die Branche wechseln», so Claudia Wippl.

Erfolgreiches Jahr 2024

Das Jahr 2024 war für die Spitex Heitersberg ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Das Jahresergebnis weist ein Plus von 241 000 Franken auf. «Das gute Ergebnis ist auf einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage nach unseren Dienstleistungen ab Jahresbeginn zurückzuführen», sagt Fus. Dank zusätzlich höheren Beiträgen der Gemeinden hat dies zudem zu einem deutlich besseren Ergebnis geführt, als budgetiert war. Unterstützt wurde das Ganze durch Sparmassnahmen, die Mitte 2023 eingeleitet wurden. So konnte das schlechte Geschäftsjahr 2023 ein wenig abgefedert werden. Als erste öffentliche Spitex im Aargau erhielt Spitex Heitersberg das «Swiss Care Excellence Certificate». Lukas Fus sagt: «Das zeigt, dass unsere Qualität kein Zufallsprodukt ist. Sie ist systematisch aufgebaut und wird laufend überprüft.» Claudia Wippl fügt an: «Die Zertifizierung gibt uns Orientierung. Sie hilft, unsere Leistungen konsequent auf hohem Niveau zu erbringen, dies auch bei Teilzeitpenssen und Personalwechsel. Das schafft bei Klientinnen und Klienten, Angehörigen, Gemeinden und dem Team Vertrauen.»

Debora Gattlen

In dieser Ausgabe

Sport

Die erste Mannschaft des FC Tägerig hat sich mit einem Sieg über Schinznach-Bad den Aufstieg in die 3. Liga gesichert – allerdings erst in der zweiten Halbzeit.

Seite 5

Niederrohrdorf

Richard Irniger, Inhaber der Irniger Immobilien und Verwaltungs AG, erklärt im grossen Interview seine Sicht zum Konkurs der Schreinerei Irniger Innenausbau.

Seite 9

Mägenwil

Der erste Kranz für Raphael Schreiber

Am Basellandschaftlichen Kantonal-schwingfest in Zeglingen holte sich der Mägenwiler Schreiber Raphael am Sonntag seinen ersten Kranz. Nachdem sich der 20-jährige gelernte Zimmermann am Samstag noch fiebrig fühlte und sich eigentlich bereits abmelden wollte, zeigte er am Sonntag, 1. Juni, eine starke Leistung. Der im Schwingklub Baden-Brugg trainierende Schreiber durfte am Abend mit vier gewonnenen und zwei verlorenen Gängen (Schlussrang 6a), das erste Mal vor die Ehrendamen treten und die begehrte Auszeichnung, den Kranz, entgegennehmen. Mit dem Sieg gegen den bewährten Basler Kranzler Schick Janis sicherte er sich den Kranz. (zVg)



Raphael Schreiber. Foto: zVg

Fislisbach

Kanton Beurteilung Budget 2025

Die Finanzaufsicht der kantonalen Gemeindeabteilung hat die eingereichten Budgetunterlagen 2025 der Einwohnergemeinde Fislisbach gestützt auf § 94d Abs. 1 lit. c sowie die einschlägigen materiellen Bestimmungen des Gesetzes über die Einwohnergemeinden geprüft. Wie dem vorliegenden Bericht entnommen werden kann, hat die Bearbeitung der eingereichten Unterlagen zu keinen nennenswerten Feststellungen geführt. Der Ausgleich des kumulierten Gesamtergebnisses der Einwohnergemeinde für die Periode 2022 bis 2028 wird nicht erreicht. Zur Abdeckung der künftig erwarteten Aufwandüberschüsse stehen jedoch voraussichtlich noch genügend Bilanzüberschüsse zur Verfügung. Neben formellen Kontrollen und allgemeinen Plausibilitätsprüfungen wurde stichprobenweise die Einhaltung einzelner Vorgaben für die Budgeterstellung überprüft. Ferner wurde ermittelt, ob das Haushaltsgleichgewicht erreicht wird. (gk)



Der Rohrdorferberg traf sich am Rebberg

Seit mittlerweile fünf Jahren gibt es den «Rohrdorfer Wiisonntig» bei dem sieben lokale Winzerinnen und Winzer ihre Weine präsentieren. Bei strahlendem Sonnenschein kamen am Sonntag zahlreiche Besucherinnen und Besucher und degustierten an den diversen Ständen entlang des Buacherwegs die edlen Tropfen. Natürlich durfte dabei nach Herzenslust gefachsimpelt werden. Für die einen war es eine perfekte Gelegenheit, einmal die Gesichter hinter den Produkten kennen zu lernen. Für die anderen war es schlicht eine Möglichkeit, in geselliger Runde mit den Nachbarinnen und Nachbarn ein Schwätzchen zu halten und gemeinsam anzustossen. Lesen Sie mehr auf Seite 7 (ml)

Anzeige

Vollautomatische wassermengen-gesteuerte Entkalkungsanlage
Typ Aqua-Star N 60 – 120



Verhindert Kalkablagerungen, Energieverluste und unnötigen Waschmittelverbrauch

SAP Wassertechnik
A. + P. Seiler AG, Hübelgass 1
5453 Busslingen, Tel. 056 470 15 82
www.sap-wassertechnik.ch